



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2015/16

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Carina Vorndran
Studiengang an der FAU:	Rechtswissenschaften
E-Mail:	Carina.vorndran@gmail.com
Gastuniversität:	Abo Akademi, Turku University
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	International Law
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 15/16

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Mein Name ist Carina Vorndran, ich bin 24 Jahre alt und befand mich zum Zeitpunkt meiner Bewerbung auf ein Auslandsstudium im 4. Semester des Studiums der Rechtswissenschaften. Den Wunsch nach einem Auslandsaufenthalt hegte ich schon sehr lange und als sich Ende des Jahres 2014 privat und studententechnisch die Chance dazu bot, fing ich an mich an der FAU über die Möglichkeiten zu informieren. Die Internetseite und die jeweiligen Ansprechpartner waren eine tolle Hilfe. Als ich schließlich die Informationsveranstaltung von Erasmus besucht hatte, war mir klar, dass ich mich bewerben möchte. Hierbei sind die Möglichkeiten für einen Austausch für uns Jurastudenten hinsichtlich der ausländischen Universitäten leicht eingeschränkt, was dem tollen Angebot allerdings keinen Abbruch tut. Da die im Ausland abgelegten Studienleistungen an der FAU nicht anerkannt werden, beschloss ich hinsichtlich meines Staatsexamens nur ein halbes Jahr, sprich ein Semester, zu gehen. Informationen zum Auslandsaufenthalt und zu den Bewerbungsmodalitäten sollten mindestens ein halbes Jahr vorher eingeholt werden, da sonst die Fristen abgelaufen sein können. Ich bewarb mich im Januar 2015 auf die Länder Irland, Finnland und Spanien und bekam bereits Anfang Februar die erfreuliche Mitteilung, dass ich für ein Auslandssemester an der Abo Akademi in Turku, Finnland ausgewählt wurde. Skandinavien hat mich schon immer begeistert und ich war froh in einem Land studieren zu dürfen, in dem noch keiner meiner Freunde oder Bekannten studiert oder gelebt hatte, also eine ganz neue Erfahrung machen zu dürfen.

Nun begann der Bewerbungsprozess an der Gasthochschule, denn dass man von Erasmus nominiert wird heisst noch nicht, dass die ausländische Universität einen ebenfalls annimmt. Für diese Bewerbung empfehle ich viel Zeit einzuplanen und frühzeitig damit zu beginnen, da Dokumente oft noch einmal überarbeitet werden müssen und die Abo Akademi in Turku beispielsweise ein umfangreiches Law School Transcript of Records anfordert, wobei der

komplette bisherige Studienverlauf plus Noten ins Englische übersetzt werden muss und von Prof. Dr. Caspers unterschrieben werden muss.

Als ich schließlich auch die Zusage meiner Gastuniversität hatte, stand ich vor einer weiteren Herausforderung: ohne abgelegte Zwischenprüfung durfte ich nicht nach Finnland, denn der Fachbereich Jura der FAU fordert für den Auslandsaufenthalt die erfolgreich abgelegte Zwischenprüfung. Da ich für das Wintersemester 2015/2016 nach Finnland ging, musste ich im SS 2015 alle erforderlichen Prüfungen bestanden haben. Ich musste Eilkorrektur beantragen und erfuhr erst eine Woche bevor mein Flug nach Finnland ging, ob ich überhaupt bestanden hatte. Es war komisch, alles im Voraus zu planen, Flüge zu buchen und für eine Unterkunft zu sorgen, ohne zu wissen ob man eigentlich überhaupt gehen durfte. Zum Glück bestand ich meine Zwischenprüfung erfolgreich und konnte Mitte August 2015 in das große Abenteuer Finnland starten. Zum Bewerbungsprozess ist noch zu sagen, dass ich mich seitens der FAU super betreut und unterstützt beim Bewerbungsprozess fühlte und nach der Annahme an der Abo Akademi die Betreuung fließend auf die Kollegen an der Universität in Turku übergang, die ebenfalls ganz toll war und einem von Anfang an das Gefühl gab, willkommen zu sein.

## 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Da Finnland EU-Mitglied ist, ist kein Visum nötig. Für die Einreise benötigt man lediglich einen Personalausweis.

Günstige Flüge gibt es mit der finnischen Airline Finnair vor allem von München direkt nach Helsinki. Von dort aus kann man problemlos mit dem Onnibus (finnisches Pendant zu „mein Fernbus“) schnell und günstig nach Turku reisen (ca 2,5 h), Gepäck inklusive.

Für das Wintersemester empfehle ich durch die frühe Anreise Mitte August noch Sommerbekleidung, jedoch für eher gemilderte Temperaturen um die 24 Grad. Morgens und abends braucht man auf jeden Fall eine leichte Jacke. Ab Oktober kann es schon recht frisch werden und ab Dezember kommt dann der kalte und feuchte Winter. Schal, Mütze und Handschuhe und festes Schuhwerk sollte man in Finnland immer parat haben genauso wie Schnee- und Skibekleidung, wenn man vorhat nach Lappland zu reisen (was ihr unbedingt tun solltet!). Eine gute Winterjacke ist ebenfalls von Vorteil.

Ein paar Kleiderbügel sollte man einpacken, ebenso wie Kosmetikprodukte, da diese in Finnland unverhältnismäßig teuer sind. In den Duty Free Shops an den deutschen Flughäfen kann man sich noch mit allem Nötigen eindecken, deutsche Schokolade beispielsweise kommt bei allen Erasmus Studenten und den Finnen sehr gut an.

Ich reiste als Frau mit Handgepäck und zwei großen Koffern, was völlig ausreichend war. Ein Handtuch für den Anfang und eventuell ein Satz Bettwäsche können nicht schaden, je nachdem wo man wohnt.

Meine Familie hat mich Mitte August nach Finnland begleitet und nach einem zweiwöchigen Road Trip mit dem Auto durch den Süden und mittleren Norden Finnlands in Turku abgesetzt.

Das hatte zum einen den Vorteil, dass ich keine Gepäckprobleme hatte und zum anderen, dass ich bei strahlendem Sonnenschein das Land bereits kennen lernen konnte und die Ankunft in Turku nicht ganz so einsam war. Unsere Route führte uns von Helsinki Richtung Osten nach Lappeenranta, weiter in den

Norden nach Jyväskylä und über Tampere schließlich nach Turku. Die Tour ist sehr zu empfehlen, weil man alle Facetten von Finnland zu sehen bekommt, die Seen und Wälder einfach beeindruckend sind und die Augustwochen die wärmsten des Jahres sind.

Vor Abflug empfehle ich ebenfalls, sich um eine Auslandsversicherung zu kümmern und den Reisepass zu erneuern, wenn man während des Aufenthalts nach Russland reisen möchte, was die meisten Erasmus Studenten tun.

Geld muss man keines wechseln, Finnland hat den Euro als Landeswährung und gezahlt wird so oder so alles mit Kreditkarte. Wer also keine hat sollte sich dringend eine zulegen, bevor es in den hohen Norden geht.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Mit meiner Wohnung hatte ich unwahrscheinliches Glück-als eine der Einzigen von ca 500 Austauschstudenten aus aller Welt in diesem Semester wohnte ich privat in einer WG mit einem finnischen Studenten. Wir verstanden uns von Anfang an sehr gut und das Zusammenleben verlief sehr entspannt und reibungslos. Die Wohnung befand sich mitten im Zentrum, unweit des Kauppatori („Marktplatz“), dem Dreh-und Angelpunkt von Turku. Ich konnte jeden Tag bequem zur Uni laufen und auch alle Busverbindungen befanden sich direkt vor meiner Haustür. Durch die WG hatte ich natürlich auch guten Kontakt zu anderen finnischen Studenten und konnte einen separaten Freundeskreis zusätzlich zu meinen internationalen Freunden aufbauen. Meinen Finnischkenntnissen tat die Wohnsituation natürlich auch sehr gut. Die Wohnung habe ich über die Abo Akademi gefunden. Es lohnt sich, alle Info Emails, die die Uni nach der Aufnahme bis hin zum Unistart in Turku schickt, sofort und gründlich zu lesen. In meinem Fall wurden aufgrund der knappen Wohnsituation für Studenten private Annoncen aus Turku und Umgebung per Email herum geschickt und ich bewarb mich gleich auf die Erste und hatte Glück.

Die meisten meiner Freunde wohnten in den Student Villages, auf die man sich bewerben muss und die sich an unterschiedlichen Standorten um das Zentrum herum befinden. Der Vorteil ist, dass man mit anderen Austauschstudenten zusammen lebt und so schnell Freundschaften schließen kann und sich immer mitten im Geschehen befindet. Am meisten zu empfehlen ist das Student Village direkt am Hotel Caribia, wo die meisten internationalen Studenten in Einzelapartments mit eigenem Bad und großen Gemeinschaftsküchen und natürlich Zugang zur Sauna wohnen. Dort ist immer etwas los und man ist nie alleine, außerdem ist der Campus sehr nahe. Die anderen Wohnmöglichkeiten, die über die Uni vermittelt werden, befinden sich recht weit außerhalb und man ist täglich auf den Bus angewiesen.

### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Studium in Turku ist erstklassig. Es gibt zwei Universitäten, die schwedisch-sprachige Abo Akademi und die finnische Turku University, wobei die Abo Akademi die kleinere von beiden ist und beide teilen sich einen großen Campus im Zentrum von Turku. Ich war an beiden Universitäten

eingeschrieben, da ich nur an der Abo Akademi nicht auf die von Erasmus geforderten 35 ECTS gekommen wäre. Als Austauschstudent kann man ohne gut Finnisch-oder schwedisch Kenntnisse nur einen der internationalen Studiengänge, in meinem Fall international law, studieren. Die Unterrichtssprache ist ausschließlich Englisch auf einem hohen Niveau und setzt meiner Meinung nach gute Englisch-Kenntnisse voraus, da auch Diskussionen in der Klasse und Vorträge gehalten werden müssen. Ich empfand das Studium in Turku als sehr zeitintensiv, da das Semester in zwei Teile aufgeteilt ist, von August bis Oktober mit einer kurzen Pause und dann von Ende Oktober bis Ende Dezember. Die Kurse dauern circa 4 Wochen und nach dieser Zeit schreibt man gleich die entsprechende Klausur. Das ist ein super System, da man den eben erst angewandten Stoff nur wiederholen muss, um die Klausur erfolgreich abzulegen. Die Professoren in Turku erwarten pro Kurs ca 2 Hausarbeiten, die recht umfangreich ausfallen können und meist eine Gruppenarbeit plus Referat. Zusätzlich ist viel zu Hause nachzuarbeiten, dafür gibt es keine Übungen wie im deutschen Jurastudium. Alles in allem habe ich sehr viel Zeit in der Uni verbracht, was allerdings durch die tollen und engagierten Professoren und die hochinteressanten und lehrreichen Kurse viel Spaß gemacht hat. Seinen Stundenplan sollte man gibt im Blick haben, da es viele Abgabefristen und außerdem in den meisten Kursen Anwesenheitspflicht gibt.

#### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Wie oben bereits angesprochen war die Betreuung ab der Annahme an der Abo Akademi hervorragend. Bevor ich nach Turku kam, erhielt ich viele Emails mit umfangreichen Informationsmaterial zu Studium und Unterkunft. Schon bevor wir ankamen, wurde uns ein Tutor zugeteilt, der uns am ersten Tag der Einführungswoche in Empfang nahm. Bei den Veranstaltungen im Laufe dieser Woche erfuhren wir alles Wissenswerte rund um Einschreibung, Erstellung des Stundenplans, Beantragung einer Studentenkarte und konnten erste Freundschaften knüpfen und Willkommensveranstaltungen besuchen.

Eine zentrale Rolle dabei spielte das International Office, das für die Betreuung aller Austauschstudenten verantwortlich ist. Die Mitarbeiter waren sehr freundlich und halfen uns mit den benötigten Unterlagen für den Erasmus Aufenthalt und statteten uns mit einem Starting Package aus, das wertvolles Info- Material wie Karten und Student Guides enthielt.

Der Fachbereich Jura an der Abo Akademi ist wie alles dort sehr Studentenorientiert und immer gut erreichbar und hilfsbereit. Auch die Anmeldung an der law faculty der Turku University war problemlos via Email möglich und ich war froh, an beiden Universitäten studieren zu können, da es Abwechslung bereitete und man noch mehr andere Studenten kennen lernen konnte.

#### 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Abo Akademi und die Turku University teilen sich einen großen Campus mitten im Herzen Turkus, der den Studenten alles bietet, was sie brauchen und darüber hinaus noch einiges mehr. Die Universität an sich ist in einem top

Zustand, verteilt auf viele einzelne Gebäude, bei denen man schon einmal durcheinander kommen oder sich verlaufen kann. Zu Beginn empfiehlt es sich, immer eine Campus map dabei zu haben. Die Jurafakultät der Abo Akademi befindet sich in einer alten Villa mit wunderschönem, historischen Ambiente. Bibliotheken gibt es an beiden Universitäten mehrere, alle mit freundlichen Mitarbeitern, die einem beim Ausleihen, Kopieren und der Nutzung der Computer gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dort kann man auch erstklassig lernen, alleine oder in der Gruppe. Die Öffnungszeiten sind Studentenfreundlich und alle Bücher, mit denen in den Kursen gearbeitet wird, sind vorrätig.

In einer der zahlreichen Mensen mit wechselnden, umfangreichen Speiseplänen kann man qualitativ hochwertig, gesund und sehr günstig (ca 3 Euro) Mittag essen. Wasser und Milch (finnisches Leibgetränk zum Essen) sowie Salat und Brot gibt es immer kostenlos dazu und in den Mensen gibt es auch den günstigsten Kaffee. Sogar Late lunch bis in den Abend hinein ist möglich im Caffee Gado, einer Mensa auf dem Abo Campus. Da ist es nicht verwunderlich, dass die meisten Studenten ausschließlich auf dem Campus essen.

Da der Campus der Zentrale Lebensmittelpunkt eines Studenten in Turku ist, spielt sich hier auch außerhalb der Kurse einiges ab. Sport ist gerade bei den jungen Finnen ein Muss und so ist es nicht verwunderlich, dass der Unisport fast jede Sportart zu einem günstigen Tarif anbietet und die Kurse immer voll belegt sind. Vorbei schauen lohnt sich. Außerdem hat jede Fakultät Ihre eigenen Freizeitangebote wie Theater, Musik oder soziale Aktivitäten und auf diese Weise kann man auch Kontakt zu finnischen Studenten knüpfen. Die Finnen sind sehr stolz auf Ihre Universität, nehmen sie sehr ernst und engagieren sich viel und ernsthaft. Geschwänzt wird nicht, was nicht nur an den Anwesenheitslisten in den meisten Kursen liegt. Auch die Beteiligung im Unterricht ist hoch. Diese Einstellung hat mich schwer beeindruckt.

Man kommt ohnehin nicht an seiner Fakultät vorbei, die die verschiedenen Studiengänge eng zusammenhalten, zahlreiche Events veranstalten und viel zusammen unternehmen. Man hält zu seiner Fakultät, denn es herrscht ein kleiner Konkurrenzkampf zwischen den Fakultäten, vergleichbar mit den fraternities in den USA. Man verbringt mit den Kollegen eben nicht nur die Zeit in der Uni sondern auch den größten Teil seiner Freizeit. Ich empfehle dringend, sich von Anfang an den Overall seiner Fakultät zuzulegen und fleißig Patches zu sammeln. Jede Fakultät hat ihre eigene Overallfarbe und dieser wird, an den Hüften zusammen geknotet, zu jedem Studentenevent getragen. Der Overall ist sozusagen die offizielle Uniform finnischer Studenten, die eben nicht am Campus sondern in der Freizeit getragen wird und zeigt: „ich bin Student der Fakultät x in Turku und stolz darauf.“ Mehr dazu unter dem Punkt „Freizeit“.

Als Student der Uni Turku ist man automatisch Mitglied der Student Union, der Verwaltung der Universität von Studentenseite, die hoch angesehen ist und deren Mitglieder von den Studenten in Wahlen, die gehandelt werden wie die Präsidentschaftswahlen in den USA, gewählt werden. Vorbei schauen lohnt sich gerade am Anfang, da die erfahrenen Mitstudenten viele offene Fragen beantworten und viele Tipps zum Studium, aber auch zu Turku an sich, geben können.

## 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches)

Das halbe Jahr in Finnland ging vor allem deshalb so schnell vorbei, weil immer etwas los war. Die wichtigste Anlaufstelle für Austauschstudenten ist wohl ESN Turku, eine Student Association die alle wichtigen Events, Parties und vor allem Reisen in und um Finnland organisiert und die neuen Exchange Students von Anfang an an die Hand nimmt und begleitet. Gerade die Welcome Parties sind zu empfehlen, um Leute kennen zu lernen und die verschiedenen Reisen sind erstklassig organisiert und lohnen sich wirklich. Außerdem bekommt man über ESN immer die neuesten Infos wo was los ist und zahlreiche Vergünstigungen.

Auf den besagten Veranstaltungen und Parties kann man dann auch die Patches sammeln und auf seinen Overall nähen. Er dient somit sozusagen als Chronik des Semesters, wo man überall vertreten war und kann einem schnell helfen ins Gespräch zu kommen. Geht man im Overall auf eine Party, steigt das Zusammengehörigkeitsgefühl mit den anderen Studenten und man braucht sich nie Gedanken darüber zu machen, was man anzieht.

Von den Reisen und Ausflügen her empfehle ich nach Möglichkeit alles mitzumachen was ansteht, Finnland hat viel zu bieten und ansonsten müsst ihr unbedingt nach Sankt Petersburg, Tallinn (Estland) auf die Aland Inseln und nach Stockholm mit der Fähre. Allein die 12-stündige Überfahrt ist schon ein Erlebnis für sich. Unweit von Turku befinden sich Tampere und Helsinki, die für einen Tagesausflug perfekt sind – in Helsinki bei schönem Wetter unbedingt die Festungsinsel Suomenlinna besichtigen.

Turku an sich hat auch einiges zu bieten. Das Zentrum lockt mit zahlreichen Bars, Restaurants und Clubs und Einkaufsmöglichkeiten im Hansa Shopping Center und bei Stockmann. Danach lohnt sich ein Besuch Fazer Caffee. Fazer ist die Schokoladenmarke der Finnen und sie sind sehr stolz darauf.

Die historische Kathedrale von Turku befindet sich mitten auf dem Campus und sollte unbedingt besichtigt werden. Am Hafen kann man wunderbar spazieren gehen und die Burg besichtigen.

Sehr zu empfehlen sind die Ice Hockey Spiele von TYS, dem Team von Turku, da dies der Nationalsport ist.

In Turku ist man am Besten mit dem Bus unterwegs, die Monatskarte ist erschwinglich und die Busse fahren überall hin und sehr regelmäßig. Viele Kommilitonen aus den weiter entfernten Student Villages legten sich ein Fahrrad zu, was im Sommer sehr angenehm ist. Hierzu gibt es eigene Flohmärkte bei Facebook.

Ein Geheimtipp für den nächtlichen Hunger sind die sogenannten Grillis, kleine Imbissbuden, die die ganze Nacht geöffnet haben und super Pommes verkaufen. Probieren müsst ihr unbedingt „Makkaraperunat“ beim Mantun grilli, dem besten der Stadt.

Turku hat ein eigenes kleines Urlaubsparadies das man bequem mit dem Bus erreichen kann: Ruissalo. Der Strand ist weitläufig und sehr schön und man kann toll spazieren gehen.

Auf was man sich auf jeden Fall gewöhnen sollte ist die finnische Sauna. Beinahe jeder Finne hat eine eigene in Wohnung oder Haus und diese wird gerade im Winter sehr regelmäßig genutzt. Sehr geduldig mit euren finnischen Freunden am Anfang, die Finnen sind ein sehr höflich-zurück haltendes Volk

und brauchen ihre Zeit um aufzutauen. Am leichtesten geht das wirklich in Verbindung mit einem Karhu, dem meiner Meinung nach besten finnischen Bier.

#### 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Dass Skandinavien kein billiges Pflaster ist, dürfte allgemein bekannt sein. Vor Ort wird einem aber erst richtig bewusst, wie hoch die Lebenshaltungskosten sind. Vor allem Essen gehen und Alkohol ist unverhältnismäßig teuer, da die Alkoholsteuer hoch ist und es durch die dunklen Monate in Finnland viele Alkoholiker gibt. Alkohol wie Wein und Sprituosen kann man nur ab 18 in speziellen Shops, Alko genannt, kaufen. Dosenbier gibt es jedoch in jedem Supermarkt. Zum Einkaufen empfehle ich den Studenten-Lidl im Zentrum mit verhältnismäßig moderaten Preisen. Lebensmittelgeschäfte haben jeden Tag bis ca 23 Uhr geöffnet, und sogar am Sonntag von 12 bis 18 Uhr. Apotheken haben ebenfalls bis in die Nacht geöffnet. Falls man einen Arzt aufsuchen muss, bekommt man als Student über die Hotline der Universität schnell einen Termin zu vergünstigten Preisen, da Arztbesuche meist privat bezahlt werden müssen. Ich persönlich habe meinen Mobilfunkvertrag aus Deutschland behalten und auf Europa umstellen lassen, aber man bekommt zu Beginn des Aufenthaltes von der Universität auch kostenlos eine Prepaidkarte mit einer finnischen Nummer. WLAN gibt es in Turku fast immer und überall. Ein finnisches Konto zu eröffnen ist kompliziert, eigentlich wird alles mit Kreditkarte bezahlt und so behielt ich mein deutsches Konto. Wenn man doch einmal Geld abheben muss so geht das relativ kostengünstig mit Kreditkarte an einem der Otto-Geldautomaten. Mit Studentenjobs habe ich keine Erfahrung vor Ort, aber sicherlich würde man etwas Passendes in einer der vielen Bars oder Restaurants finden. Von Erasmus erhielt ich um die 300 Euro pro Monat als Stipendium, wovon ich zumindest den Großteil meiner Miete (man muss mit ca 400 Euro pro Monat rechnen) zahlen konnte.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Nach Turku zu gehen war eine der besten Entscheidungen meines Lebens und hat mir nur positive Erfahrungen bereitet. Finnland hat mich stark beeindruckt mit seiner bildschönen Natur, der guten Infrastruktur, den höflich zurückhaltenden Menschen und der Weite seiner Landschaften. Die Finnen sind hart im Nehmen, höflich und zuvorkommend zu Fremden aber schützen gleichzeitig auch Ihre Privatsphäre. Hat man ihre Schüchternheit, die keinesfalls als unhöflich oder überheblich interpretiert werden sollte, erst einmal überwunden, werden sie zu treuen und lustigen Weggefährten. Ich habe mich jedenfalls sofort wohl gefühlt, weil einem der Anfang durch die tolle Einführungswoche an der Uni wirklich leicht gemacht wurde.

Der Campus von Turku hat mich stark beeindruckt, ebenso wie die gute Einstellung finnischer Studenten zu ihrer Universität. Es wird viel gemeinsam unternommen und gefeiert und sich vor allem viel bewegt, entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Der Bus wird nur bei längeren Strecken genutzt und Autos gibt es sehr wenige, denn die Finnen schützen ihr Land und ihre Natur. Die Skandinavier sind generell ein Volk des Understatements, Angeber gibt es keine. Wirklich fast jeder spricht ein perfektes Englisch und das noch dazu gerne, somit ist es sehr einfach sich zu verständigen, da es fast unmöglich ist, Finnisch in dieser kurzen Zeit zu lernen oder gar sprechen zu können.

Für immer in Erinnerung bleiben werden mir die tollen Ausflüge und Reisen mit ESN, die uns alle noch enger zusammengeschweißt haben und ein Erlebnis für sich waren. Mein persönliches Highlight war der Trip Mitte Dezember nach Lappland, am Ende meines Aufenthaltes. Es war die letzte Chance noch einmal Quality Time mit den Menschen zu verbringen, die einen durch das Abenteuer Erasmus begleitet haben. Wir fuhren 16 Stunden von Turku aus mit dem Bus nach Levi, einem kleinen Skiort in Lappland. Die Schneelandschaft war atemberaubend, wir wohnten in einem tollen Cottage und sind viel Ski und Snowboard gefahren in dem top gepflegten Skigebiet. Snowmobile Safari, Rentierfarm und nicht zuletzt die Fahrt mit dem Huskyschlitten ließen uns die Temperaturen von minus 20 Grad und die zwei Stunden Tageslicht vergessen. Schließlich durfte ich zweimal die wunderschönen Polarlichter sehen, einmal in Turku und einmal in Levi, womit ein Traum für mich in Erfüllung ging.

Finnland ist ein Land der Extreme, mit angenehm warmen, extrem langen Sommertagen und kalten und eisigen Wintertagen mit 4 Stunden Sonnenlicht in der dunkelsten Zeit. Aber genau das macht es aus und ich kann Skandinavien, das oftmals wirklich unterschätzt wird, nur jedem ans Herz legen. Erasmus ist ein Abenteuer, ein Erlebnis das einen selbst und den Blick auf viele Dinge verändert. Das bewusste Auseinandersetzen mit einer fremden Kultur und Sprache und mit jungen Leuten aus der ganzen Welt macht einen stark und nie wieder wird man eine Fremdsprache so schnell perfektionieren können wie nach einem halben Jahr in einem anderen Land.

Seit nicht aufgereggt oder fühlt euch allein am Anfang, die Ansprechpartner und Tutoren machen den Start einfach und man findet wirklich schnell neue Freunde.

Erasmus ist eine großartige Chance, die man ergreifen sollte, wenn man die Möglichkeit dazu hat – und natürlich am besten in Turku, denn am Ende ist Finnland einfach wunderschön und zu meiner zweiten Heimat geworden. Kiitos Turku!

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

FAU:

<https://www.fau.de/international/outgoing@fau.de>

Abo Akademi, International Office, Ansprechpartner für den Austausch:  
Monica Nylund, [mnylund@abo.fi](mailto:mnylund@abo.fi)

Abo Akademi-Info für internationale Studenten:



<http://www.abo.fi/student/en/exchange>

Abo Akademi Law faculty:

[http://www.abo.fi/fakultet/fse\\_samhallsvetenskaperamen](http://www.abo.fi/fakultet/fse_samhallsvetenskaperamen)

Student Union:

<http://www.studentkaren.fi>

Turku University-Info für internationale Studenten

<http://www.utu.fi/en/studying/exchange-students/Pages/home.aspx>

Turku University Law Faculty

<http://www.utu.fi/en/units/law/Pages/home.aspx>

Onnibus, Flughafentransfer und mehr:

<http://www.onnibus.com/fi/index.htm>

Facebook:

ESN Uni Turku

ESN Abo Akademi

Facebook-Bars, Restaurants, Clubs:

The Monkey

Börs Nightclub

Vegas Night Club and Casino

Bar Kuka

Bar4 Turku

Siipiravintola Turku

Delhi Darbar Ravintola

Info allgemein:

<http://www.visitfinland.com/de/?gclid=CIWeos-yrsoCFRcYGwodcQAIng>

<http://www.visitturku.fi/en>

Öffentliche Verkehrsmittel Turku:

<http://www.foli.fi/en>

Reisen per Fähre:

<http://www.vikingline.de>